

ENTDECKEN REPORTAGE

SCHULFERIEN

VALERIA CARFORA UND MARCO BALDAN ERFÜLLTEN
SICH DEN TRAUM VOM EIGENEN B&B IN EINER
ALTEN DORFSCHULE IM ITALIENISCHEN LUSIANA

Fotos STEFANO SCATA/INTERIOR ARCHIVE/BASSET IMAGES Text JULIA FLÖTER

TAFELRUNDE In einem der beiden ehemaligen Klassenzimmer befindet sich heute der Frühstücksraum, dessen eine Wand mit Tafellack gestrichen wurde.

DIE LAGE

IDYLLISCH Inmitten der norditalienischen Hügellandschaft Venetiens liegt das Gästehaus „La Scuola“ auf 752 Metern Höhe etwas außerhalb des Dorfes Lusiana. Es zählt zu den sieben Gemeinden der Hochebene von Asiago, wo der bekannte, gleichnamige Käse produziert wird. Das B&B ist idealer Ausgangort für Tages-touren: 75 Minuten dauert es mit dem Auto nach Padua, nach Verona und Venedig je 90 Minuten. Außerdem sehenswert: Vicenza, Marostica, Bassano del Grappa und Breganze.



RETROLOOK Die Zementfliesen im Frühstücksraum sind original, die Steinwand gehörte früher zur Feuerstelle.
◀ **SCHMUCKSTÜCKE**
Die Vintage-Schreibmaschinen stammen von Flohmärkten.

IM URLAUB kommen oft die besten Ideen. So ging es auch Valeria Carfora und ihrem Mann Marco Baldan. „Meine Mutter ist Französin, daher sind wir früher oft durch Frankreich gereist und haben in Gästehäusern gewohnt. So entstand mein Traum von einem B&B in Italien“, erzählt sie. Auf der Suche nach einem geeigneten Haus stieß das Paar, das damals noch in der Nähe von Venedig wohnte, auf die alte Dorfschule in Lusiana. „Wir haben uns sofort in das Gebäude verliebt, und es war schnell klar, dass wir das Thema Schule auch zum Konzept des B&B machen. Jeder von uns ist zur Schule gegangen – diese Erinnerungen sind berührend.“

Neun Monate dauerte der Umbau, bei dem alle historischen Elemente erhalten blieben. Valeria, die zuvor als Art-Direktorin in der Web-Dienstleistungsfirma ihres Mannes arbeitete und Websites für Hoteliers entwickelte, verbrachte jeden Tag mit den lokalen Handwerkern. „Das war eine Schule fürs Leben“, erzählt sie und lacht. Überraschungen gab es einige. So entdeckten sie hinter dem Putz des Frühstücksraums eine Steinwand, vor der früher der Schlofen stand. Und im Flur unter diversen Farbschichten rosafarbenen Marmorputz, der typisch ist für die Region. Bei der Einrichtung tobte sich dann auch ihr Mann aus, der nach wie vor sein Unternehmen in

SCHAUSPIEL Vom ehemaligen Schulhof blickt man beim Frühstück bis nach Venedig.



EIGENBAU Die Leuchte ist aus Textilkabeln und Bechern von Anthropologie.
◀ WANDSCHMUCK Die Original-Drucke kaufte sie einer Lehrerfamilie ab.

KÖSTLICHER START IN DEN TAG

Venedig führt. „Wir beide lieben Interior Design. Mein Mann hilft seiner Mutter, die einige Boutiquen führt, immer bei der Schaufenster-Dekoration. Er hat ein gutes Auge für stimmige Arrangements“, so Valeria.

Auf Flohmärkten rund um Venedig erwarben sie viele Originalstücke wie Leseplatte und Schränke aus alten Schulen. „Das Mobiliar unserer Schule wurde leider verkauft.“ In einigen Fällen musste Valeria Überzeugungsarbeit leisten. „Die Zeichnungen von Blumen und dem menschlichen Körper stammen von einem Sammler, den ich erst einmal zum Verkauf überreden musste. Und die Drucke mit Buchstaben und Bildern, mit denen Schüler lesen lernten, habe ich von einer Lehrerfamilie.“ Ergänzt wurden die Vintage-Stücke mit neuen Möbeln im passenden Look. Auf Fernseher verzichtete das Paar bewusst. „Wir haben überall WLAN, aber eigentlich soll man sich hier einfach entspannen, ein gutes Buch lesen und sich miteinander unterhalten.“

Eröffnet wurde im Juni 2013. Jeden Morgen verwöhnt Valeria ihre Gäste mit selbst gebackenem Kuchen oder

SCHLARAFFENLAND
Croissants und Äpfel stammen von heimischen Bäckern und Bäumen, die Muffins backt Valeria selbst.



RÄUME, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN

ZAHLENSPIEL Alle Zimmer wurden nach Schulfächern benannt: „Arithmetik“ bietet Platz für ein Paar und zwei Kinder.

Muffins. Das Talent hat sie von ihrem Großvater: „Er war Konditor. Als Kind habe ich ihn oft in der Backstube besucht und viel gelernt.“ Drinnen genießt man den Brunch bei italienischer Swing-Musik, im Sommer serviert Valeria das Frühstück draußen unter alten Bäumen. „Bei klarer Sicht sieht man bis nach Venedig, der Blick ist atemberaubend.“ Manchmal sitzt auch die 83-jährige Nachbarin vor ihrem Haus und unterhält sich mit den Gästen. „Sie hat die Dorfschule früher besucht und freut sich sehr, dass wir sie zu neuem Leben erweckt haben.“



KÜCHENFEE Jeden Morgen backt Valeria Kuchen und zaubert mit der grünen Vintage-Kaffeemaschine De' Longhi Icona einen köstlichen Cappuccino.

EIN MIX AUS ALT UND NEU



1 ZEITZEUGEN

Die alte Schulbank, der kleine Sessel und das Tischchen sind vom Flohmarkt.

2 NATURKUNDE

Das Zimmer mit demselben Namen zeigt sich in freundlichen Grüntönen.

3 GASTGEBER

Valeria Carfora und ihr Mann Marco Baldan haben sich spontan in das alte Schulgebäude des Dorfes verliebt.

HOTELINFOS

ÖFFNUNGSZEITEN „La Scuola“ hat fünf Gästezimmer und ist von Dezember bis Oktober geöffnet, DZ/F kostet 55 bis 90 Euro, ab zwei Nächten wird's günstiger. Gesprochen wird italienisch, englisch und französisch.

ADRESSE Via Campana, 20, 36046 Lusiana (Venetien), Italien, Tel. (00 39 04 24) 06 62 44, locandalascuola.com